

sen. Vor den Trümmern einer Schüssel, deren Inhalt am Boden rauchte, lag, die Schürze vor dem Gesicht, Lieschen jammernd auf den Knien.

Was ist das? — schrieen die Eintretenden bis auf Puttsarken, der seinen Neffen sogleich erkennend, ausrief: Das ist er! greift ihn!

Der ist des Todes, der sich mir naht! schrie Friede in fester drohender Stellung.

Was wollt ihr von ihm? rief Lieschen ausspringend und sich vor ihn stellend.

Geh' Ratter! — kreischte Puttsarken — ich weiß Alles! Seit Jahren ertrage ich Angst und Pein. Aber nun hat es ein Ende. Keine Schonung! kein Pardon! Wir haben Alles belauscht — schriftlich und mündlich haben wir Beweise. Nun seyd ihr auf der That ertappt. Streckt die Waffen und entdeckt, was es mit dem heimlichen Gerichte für Bewandniß hat!

Mit dem heimlichen Gerichte? — rief überrascht Friede — und wer hat denn das schon wieder verrathen?

Wer? — riefen Alle — O wir sind seine Füchse! Uns fängt man nicht! Die Polizei wacht! — riefen einzelne Stimmen.

Die Polizei? — rief abermal noch überraschter Friede — was hat denn die Polizei damit zu schaffen? —

Das wirst Du schon sehen! — sagte der Onkel — laß Dich nur erst ruhig arretiren, dann wirst Du über Alles Rechenschaft geben müssen. Erstlich über diese drei Spähnen! He? hast Du die aus meiner Thür geschnitten?

Ach Gott ja! — erwiederte Friede — da muß ich recht sehr um Verzeihung bitten, das ist so meine fatale Gewohnheit, wenn ich ein Messer in der Hand habe, und neulich Abend —

Schnittest Du sie in Deiner Unschuld aus meiner Thür! — rief Puttsarken aus — Da hören Sie es Alle!

Fatale Gewohnheit! wiederholte Dünkelspiel.

Des Abends hat er ein Messer in der Hand! sprach Jacobe bedächtig.

Und schneidet Spähne — drei — aus Thüren des Onkels! schrie Wiesel.

Und was ist es denn mit diesem Papiere? — fragte Puttsarken weiter und hielt ihm die Stücke vor, die aus dem Fenster geflogen kamen: — Hier — heimliches Ger — Messer — Feu — Leib — Ist hier nicht von meinem Leib die Rede?

Allerdings! sagte Friede, in unmäßiges Lachen ausbrechend.

O Bösewicht! schrieen Alle entsetzt.

Lieschen jammerte laut.

Nun wird es? — schrie Wiesel — Hier sind Männer von Ansehn und Wache auch, und damit spaßt man nicht!

Nun denn! — rief Friede pathetisch — jener Zettel von Lieschens Hand war eine Einladung, mich hier einzufinden, die — als ich ungerufen kam — von ihr zerrissen und den Binden übergeben wurde. Das was hier zertrümmert auf der Erde liegt, was Lieschens Händen entsank, als ihr fürchterlicher Ueberfall sie erschreckte, das ist das heimliche Gerichte! nichts als ein wilder Schweinskopf in polnischer Sauce, den der Mundkoch des Fürsten Czarteriski ihnen an ihrem sechszigsten Geburtstage zur Ueberraschung heimlich in dem Zimmer ihrer Nichte bereitet hatte.

Den Meisten ging nun ein Licht auf, nicht so dem Rathe. Ei was! — schrie er — absurde Lügen! Kenne ich einen Fürsten Scherwonsky? wird der mir seinen Mundkoch schicken?

Dieser Mundkoch bin ich selbst; — sagte Friede, die Mütze abnehmend. — Wie meine Studien in Erlangen unterbrochen wurden, wissen sie. In Frankreich war ich nahe daran Hungers zu sterben, das that weh und ich ergriff was sich mir darbot. Ein Unterkommen bei einem Koche war offen, ich trat in seine Dienste und lernte seine Kunst. Von ihm ward ich nach Warschau in die Küche des Fürsten empfohlen. Der Wunsch, Lieschen wiederzusehen, ward immer stärker in mir und beim Ausbruche der Revolution kam ich nach Deutschland. Lieschen war die Alte. Um Sie uns zu gewinnen, erfannen wir den unschuldigen Scherz, an Ihrem Geburtstage Sie mit einem köstlichen Gerichte zu überraschen, das ich Ihnen heimlich bereiten würde. Dann wollte ich Ihnen Alles entdecken und um Ihre Einwilligung bitten. Ich erkläre mir jetzt Ihre Besorgnisse, die aus Ihrer übertriebenen Aengstlichkeit entsprangen und hoffe, Sie werden diese für immer verbannen, mir aber Lieschens Hand nicht versagen.

Puttsarken holte tief Athem; mit dem Rissen, das er losband, fielen ihm Centner vom Leibe; er besflagte nun nichts mehr als das leider! zerstörte heimliche Gerichte! — Jacobe kniff die Lippen zusammen und schielte auf Lieschen und Friede, die sich umarmt hielten. Wiesel ärgerte sich, daß aus der beabsichtigten Brochure: „Das heimliche Gerichte im Jahre 1831